

Arbeitskreis-Sitzung am 16.14.2012 / Rathaus Schenklengsfeld

Anwesende laut Anwesenheitsliste

Begrüßung durch AK-Sprecher Holger Jäger

TOP 1

Begehung der Landecker Straße (Beginn Rathaus, Ende Vachaer Str.)

Bei der Begehung der Landecker Straße wurde der Arbeitskreis durch Herrn Bürgermeister Gensler, Frau Ketter-Eichert (Amt für ländlichen Raum), Frau Teichmann vom Büro Klimt & Teichmann und Herrn Hamel, als Fachkundiger für Straßenbäume, begleitet.

Die Bäume wurden dabei vor Ort angesehen und besprochen, was im Einzelnen zu tun wäre.

Als Anlage ist die Zeichnung von der Landecker Str. und die Beschreibung, was an den einzelnen Bäumen und dem Bürgersteig zu tun ist, vom Ortsbeirat Schenklengsfeld und Oberlengsfeld beigefügt. Herr Hamel macht gleich zu Beginn der Begehung auf die unterschiedlichen Baumarten in Form von Birnen, Linden und Rotdornbäumen entlang der Landecker Straße aufmerksam. Er plädiert dafür die bestehenden Birnbäume und Rotdornbäume durch geeignete Linden zu ersetzen um eine einheitliches Straßenbild zu schaffen. Den Standort hält er trotz des hohen Versiegelungsgrades und der negativen Beeinflussung durch Auftausalz für Linden geeignet. Allerdings räumt er ein, dass es sinnvoll sei eine etwas kleinwüchsiger Lindenzüchtung zu verwenden, die wesentlich kleiner und schlanker ist als eine Sommer- Winter- oder Silberlinde.

Bei der Begehung machte Herr Hamel auf einige bestehende Linden an der Straße aufmerksam, die fachlich nicht richtig geschnitten wurden und deshalb erneut zu behandeln wären, um die alten Schnitte zu korrigieren.

Die Bürgersteige sollen barrierefrei begehbar sein, daher sollen möglichst 80 bis 90 cm gepflastert sein, an den Stellen, wo die Bäume mehr vom Bürgersteig einnehmen, sollen diese entfernt/versetzt werden. Wenn ausreichend Platz vorhanden ist, kann näher an die Bäume heran gepflastert werden. Bei Bedarf können auch störende oberflächennahe Wurzeln entfernt werden.

Nach der Begehung wurde im Sitzungssaal des Rathauses zusammenfassend über die Umgestaltung der Landecker Str. gesprochen.

Folgende Maßnahmen sind für die Landecker Str. umzusetzen:

1. Entfernung von Bäumen, deren Standort sehr ungünstig ist (Linde links neben Geschäft K. H. Dies), die Linde links vor dem Haus von G. Rexroth, die in der Vacherstr. Ortseingang Oberlengsfeld stehenden Birnen, evtl. die Linde vor dem unbewohnten Fachwerkhaus in Oberlengsfeld (neben Hof Otter)
2. Bäume die durch andere Bäume zu ersetzen wären: z. B. Vacherstr., Eingangsbereich Oberlengsfeld, Birnenbäume sind durch Lindenbäume zu ersetzen
3. In Bereichen, wo der noch zu erneuernde Kanal verläuft wären Bäume nach Abschluss der Baumaßnahmen an geeigneten Stellen neu zu pflanzen. Bis dahin sollte nur versucht werden die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.
4. In den Bereichen wo sich der bereits erneuerte Kanal unterhalb der bestehenden Bäume befindet wäre unter anderen auf Basis der bestehenden Pläne und der Kanalbefahrung (Protokoll/Film) kritisch zu prüfen, welche Bäume entfernt bzw. ausgetauscht werden sollten.

In allen Fällen sollte der Fußweg verkehrssicher gestaltet werden.

Ergebnis:

Der Arbeitskreis-Dorfentwicklung empfiehlt der Gemeindeverwaltung Herrn Hamel und Klimt & Teichmann mit der Planung der Landecker Str. zu beauftragen und eine konkrete Kostenschätzung vorzulegen. Die Kosten sollen möglichst 100.000,00 Euro (brutto) unterschreiten.

TOP 2

Vorstellung Stand der Spielleitplanung

Frau Teichmann berichtet über die Spielleitplanung. Fragebögen wurden an die Grundschülerinnen und Grundschüler der 4. Klasse ausgeteilt, ebenso an die Schülerinnen und Schüler der Gesamtschule wie auch an die, die weiterführende Schulen besuchen. Die Fragebögen laufen bis zum 29. April 2012. Diese sind ergänzend zu den Streifzügen.

Die Gruppe Spielleitplanung wird bei der INOVA am 29. April 2012 anwesend sein.

Am 23. Mai 2012 wird es eine öffentlichkeitswirksame Einführungsveranstaltung geben.

Nach den Sommerferien werden die Ergebnisse der Fragebögen, die zuvor ausgewertet wurden, bekannt gegeben und zur Diskussion gestellt.

TOP 3

Sanierung Rathaus

Herr Bürgermeister Gensler berichtet über den aktuellen Stand:

1. Variante

Sanierung Rathaus ca. 700.000,00 Euro

Multifunktionsgebäude (Erweiterungsbau) ca. 500.000,00 Euro

Bisher wurden für die Sanierung des Rathauses lediglich 400.000,00 Euro als zuschussfähige Investition von der WI-Bank zugesagt. 240.000,00 Euro Landeszuschuss würde es geben, wenn die Förderquote bei 60 % bleibt.

Das Multifunktionsgebäude ist nicht in den Investitionsrahmen mit aufgenommen worden, so dass man derzeit von keinem Landeszuschuss ausgehen kann.

Die WI-Bank hat einige Vorgaben zu dem Erweiterungsbau gemacht. Sollten die Vorgaben erfüllt werden, könnte es einen Landeszuschuss geben, dies ist aber ungewiss.

2. Variante

Nur Sanierung Rathaus ca. 800.000,00 Euro

Barrierefrei, Aufzug

Zusätzlich zu dem Landeszuschuss könnte die Gemeinde über „Leader“ und vom Denkmalschutz eine Förderung erhalten, so dass der Eigenanteil der Gemeinde „tragbar“ wäre.

Umgestaltung Rathaus

Die Garage direkt neben dem Rathaus würde entfernt werden. Der Zugang zum Rathaus wäre auf dieser Seite barrierefrei. Zusätzlich würde ein Aufzug eingebaut werden, so dass man barrierefrei in den 1. und 2. Stock kommen würde.

Die Raumaufteilung würde sich verändern. Die Bauabteilung würde vom 1. in den 2. Stock umziehen. Das Dach würde zum Archiv ausgebaut.

Der Gemeindevorstand bevorzugt grundsätzlich die 2. Variante, allerdings liegt noch keine verbindliche Entscheidung dieses Gremiums vor.

Die alten Baupläne, die bereits in der Vergangenheit für das Rathaus erstellt wurden, sind zu überarbeiten. Die Außengestaltung des Rathauses sowie Parkplatz und Hydepark sind gemeinsam zu gestalten und in die Gestaltung des Rathauses einzubeziehen.

Vom Zeitplan ist angedacht, das Vorhaben Sanierung Rathaus bis Ende 2012 fertig geplant zu haben. 2013 sollen die baulichen Maßnahmen umgesetzt werden. Zum Dorfjubiläum 2014 soll die Sanierung möglichst abgeschlossen sein.

TOP 4

Grobplanung des zeitlichen Ablaufs der Dorferneuerung

s. beigefügte Anlage

TOP 5

Sonstiges

Umgestaltung Lindenplatz

Es wird überlegt, ob ein Student, der Landschaftsarchitektur studiert, oder ein Semester im Rahmen einer Hausarbeit eine Planung zur Umgestaltung des Lindenplatzes erstellen könnte.

Diejenigen, die jemanden kennen, welcher Landschaftsarchitektur oder einen ähnlichen Studiengang besucht, sollten klären ob Interesse für dieses Projekt besteht.

Frau Ketter-Eichert wird diesbezüglich einen Kontakt zu einem Dozenten der FH in Erfurt bemühen.

**Nächstes Treffen des Arbeitskreises
am 04. Juni 2012
um 18.30 Uhr Besichtigung des Rathauses
um 19.00 Uhr Tagung des AK im Sitzungssaal des Rathauses**

gez. Melanie Gabor-Scheer

Anlagen

- Zeichnung der Landeckerstr. und kurze Beschreibung was den Ortsbeiräten Schenklengsfeld und Oberlengsfeld bei ihrer Begehung auffiel (wird beim nächsten Treffen am 04. Juni 2012 verteilt, aufgrund der Größe der Anlage)
- Zeitplan der Maßnahmen
- Anwesenheitsliste vom 16.04.12